



**Mädchen*haus
Frankfurt**

2023

J A H R E S B E R I C H T

Vorwort

Seit fast 40 Jahren arbeitet FeM mit und für Mädchen* und junge Frauen*, die von psychischer, körperlicher oder sexualisierter Gewalt betroffen sind. All diese Themen haben nichts an Gültigkeit verloren – im Gegenteil. In sämtlichen pädagogischen Bereichen häufen sich die Anfragen und sind Aufgaben kaum zu bewältigen. Die Inhalte, mit denen Mädchen* und junge Frauen* zu uns kommen, sind multidimensionaler und vielschichtiger geworden.

An dieser Stelle möchten wir jedoch das Vorwort nutzen, um nicht nur auf Probleme aufmerksam zu machen, sondern unseren Dank auszusprechen.

Wir danken Frau Marion Luser, die über viele Jahre die Geschicke des Mädchen*hauses umsichtig gemanagt hat, mit unfassbar viel Einsatzbereitschaft. Frau Luser hat das FeM 2023 verlassen und die Geschäftsführung von VAIA! gGmbH übernommen, unserer Tochtergesellschaft, die mit ihrem Angebot eine Versorgungslücke schließt und volljährige Frauen* begleitet, die von Gewalt und Zwangsheirat bedroht sind.

Wir danken Frau Nicole Kreja, die durch ihr Engagement für uns maßgeblich dazu beigetragen hat, die finanziellen Mittel zu sichern, die es uns ermöglichen, unsere wichtige Arbeit fortzusetzen. Ohne ihre Unterstützung wäre vieles nicht möglich gewesen.

Unser herzlicher Dank gilt unseren Kolleginnen*, die mit so viel Herzblut und Haltung bei FeM tätig sind. Eure Tatkraft und Eure Hingabe sind die Säulen, auf denen unsere Arbeit ruht.

Und nicht zu vergessen – was wären wir ohne das Engagement unserer großartigen Vorständinnen*, die uns allzeit den Rücken stärken.

Einer ganz besonderen Gruppe von Menschen möchten wir an dieser Stelle explizit unsere Anerkennung aussprechen. Dass es überhaupt möglich ist, unseren Klient*innen eine ebenso verlässliche wie wertvolle Hilfe zu sein, verdanken wir unseren Spenderinnen*. Menschen, die mit Herz, Verstand und außerordentlicher Großzügigkeit Anteil nehmen. Wir können nicht alle von Ihnen namentlich erwähnen und möchten doch, dass Sie wissen, wie sehr wir bei FeM wertschätzen, was Sie für uns tun.

Wir sind die beiden Neuen. Wir freuen uns sehr, dabei zu sein.



Mona Stoehr
Gesamtkoordinatorin



Andrea Schmidt
Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit



Das Gendersternchen...

...impliziert, dass Menschen, die zu FeM kommen oder bei FeM arbeiten, sich mit dem Begriff Mädchen* und Frauen* in erweiterter Form identifizieren. Eingeladen sind Menschen, die sich ausgehend vom oder hinbewegend zum Begriff Mädchen* und Frau* verorten oder sich dazwischen befinden. Das inkludiert Trans- und Inter-Personen sowie nicht-binäre Menschen, die aus verschiedenen Gründen einen Bezug zum Mädchen*-Begriff haben.

Wir über uns

Das FeM Mädchen*haus Frankfurt ist ein historisch gewachsener, gemeinnütziger Verein, der mit einem vielfältigen Beratungs- und Bildungsangebot seit 1986 Mädchen* und junge Frauen* dabei unterstützt, ein selbstbestimmtes und angstfreies Leben zu führen. Als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe bündeln wir unter einem institutionellen Dach pädagogisch-therapeutisches Know-how und schaffen so die Voraussetzung, ebenso passgenau wie unbürokratisch Hilfe in Anspruch zu nehmen. Ob lebenspraktische Orientierung, Krisenintervention oder Inobhutnahme – der ganzheitliche Ansatz unserer Angebote macht es möglich, den Bedarf multiperspektivisch zu erfassen und die Hilfestruktur daran auszurichten. Viele unserer Klientinnen* haben Erfahrung mit Gewalt oder sind unmittelbar bedroht. Umso wichtiger ist es, dass alle Unterstützungsbereiche bei FeM Hand in Hand arbeiten.

Mitgliedschaften

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e.V.
Bundesarbeitsgemeinschaft Deutscher Mädchenhäuser
Hessen gegen Ehrgehalt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Wir über uns	3
Mädchen*zuflucht	4
Mädchen*beratung	5
Mädchen*beratung, Online-Angebot	6
Mädchen*treff	7
On top	8
Tiergestütztes Empowerment	9
Fortbildungen und Schutzkonzeptschulungen	10
Empowerment for Girls & Bildungsbegleitung	11
Politische Arbeit	12
Finanzierung	13
Finanzierung FeM e. V. / Spenden und Helfen	14
Schutzengel	15
Kontakt	16

Vorstandsfrauen FeM e. V.

Sandra Hertlein, Lisa Ohlerich, Cornelia Spohn,
Carmen Tobias-Utecht, Fabienne Wolf

Mädchen*zuflucht

Die Zuflucht ist eine anonyme Übergangseinrichtung für Mädchen* und junge Frauen* im Alter von zwölf bis 17 Jahren. Hier finden sie in Not- und Krisensituationen rund um die Uhr eine kurzfristige Unterkunft, Betreuung und Schutz vor Bedrohung.

Hohe psychische Belastungen der Mädchen*, verzweifelte Jugendamtsmitarbeitende, hohes Arbeitsaufkommen und ein dramatischer Anfragehöchstwert sind das Resümee aus dem vergangenen Jahr in der FeM Mädchen*zuflucht.

2023 erreichten uns vermehrt Anfragen aus dem gesamten Bundesgebiet. Für Kinder und Jugendliche gibt es nicht ausreichend Inobhutnahmeplätze. Allein im Rhein-Main-Gebiet mussten mehrere vollstationäre Einrichtungen schließen, da die notwendige Betreuung aufgrund des dramatischen Fachkräftemangels nicht mehr gewährleistet werden kann. Für die betroffenen Mädchen* bedeutet eine Inobhutnahme, dass sie aus ihrem sozialen Umfeld gerissen werden. Dass sie dabei den Boden unter den Füßen verlieren, ist keine Seltenheit. Für den Weg in ein selbstbestimmtes Leben ohne Gewalt braucht es eine Menge Mut und liebevolle Begleitung.

Besonders hervorzuheben sind insgesamt 42 Platzanfragen, die uns für besonders gefährdete und hochbedrohte Mädchen* erreichten. Diese hohe Zahl macht deutlich, wie wichtig es in unserer Arbeit ist, Anonymität zu gewährleisten.

Der zunehmende Mangel an Folgeeinrichtungen erschwert die Perspektivplanung für die Mädchen*. Das Gefühl der Aussichtslosigkeit veranlasst viele Betroffene immer wieder in ihre alten Wohnverhältnisse zurückzukehren, wo sie erneut Gewalt ausgesetzt sind. Die individuelle Begleitung dieser belasteten Mädchen* fordert viel Einsatz, Haltekräfte und notwendiges Fachwissen von allen Mitarbeiterinnen* in der Zuflucht. Anforderungen, die nach über einem Jahr mit unbesetzten Stellen immer schwerer zu erfüllen sind.

Trotz düsterer Aussichten ist es wichtig, für schöne Momente und aufbauende Erlebnisse zu sorgen. Während wir uns den Kino-Blockbuster des Jahres „Barbie“ nicht entgehen ließen, haben wir Ausflüge in die Kletterhalle unternommen, waren Eislaufen und besuchen den Freizeitpark.

Ein Jahreshighlight war die Ferienfreizeit in der Rhön. Unter dem Motto: „Rund ums Tier“ haben wir eine Lama-Wanderung gemacht, sind auf Pferden geritten und haben Tiere im Tierpark gestreichelt. Wir sind ums Lagerfeuer getanzt, haben Marshmallows gegrillt und Sternschnuppen beobachtet. Alles unvergessliche Erinnerungen, die ein wenig Unbeschwertheit in das Leben der jungen Mädchen* gebracht haben.

Schmuck, Epoxidharz-Anhänger sowie selbstgemachte Buttons und Badekugeln sind nur eine kleine Auswahl lustiger Bastelideen, mit denen wir uns über die Freizeit hinaus an den Wochenenden beschäftigt haben.

Auch Feiertage und Feste haben wir 2023 groß gefeiert. An Halloween verwandelten wir die Zuflucht in eine Gruselvilla und zu Weihnachten in ein Lichtermeer.

Zahlen, Daten, Fakten 2023

- 319 Anfragen insgesamt
- 58 Mädchen* und junge Frauen* konnten aufgenommen werden
- 39,94 Tage betrug die Aufenthaltsdauer im Durchschnitt
- längster Aufenthalt: 165 Tage
- Durchschnittsalter bei Aufnahme: 15 Jahre
- 16 Nationalitäten wurden von uns begleitet

Kontakt

zuflucht@fem-maedchenhaus.de
069 519171

Mädchen*beratung

Beratung und Psychotherapie für Mädchen*, junge Frauen* sowie Transpersonen zwischen zwölf und 25 Jahren ist unsere Hauptaufgabe. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der traumatherapeutischen Aufarbeitung sexualisierter, psychischer und physischer Gewalterfahrungen. Außerdem beraten wir Angehörige und stellen unsere Expertise Multiplikator*innen zur Verfügung – persönlich, telefonisch oder virtuell. Auf Wunsch anonym.

Gewalt ist weltweit das größte Gesundheitsrisiko für Mädchen* und Frauen*. In Europa erlebt jede dritte Frau* körperliche oder sexualisierte Gewalt, etwa jede vierte Frau* ist durch einen (Ex-) Partner bedroht. Seit den Corona-Lockdowns haben Gewalttaten innerhalb von Familien und Vergewaltigungen noch einmal deutlich zugenommen.

In der Beratungsstelle des FeM Mädchen*hauses unterstützen wir seit über 35 Jahren Betroffene bei jeder Form von Machtmissbrauch. Jährlich finden weit über 120 junge Menschen den Weg zu uns und erhalten Schutz und Hilfe. Etliche dieser Klientinnen* begleiten wir über Jahre. Art und Umfang der Unterstützung passen wir den individuellen Bedürfnissen an. Umfangreiche Kriseninterventionen erfordern häufig das Einbeziehen verschiedener Bezugspersonen sowie externer Fachkräfte. Bei besonders schweren Fällen arbeiten wir mit unserer „Tandemberatung“. Dabei begleiten zwei Beraterinnen* gleichzeitig ein Familiensystem und unterstützen die unterschiedlichen Familienmitglieder parallel.

Hinter uns liegt erneut ein herausforderndes Jahr mit neuen Kriegen und andauernden Konflikten. Für traumatisierte oder psychisch kranke Menschen, denen häufig stabilisierende Sozialkontakte fehlen, ist die Situation besonders belastend. Wir erleben täglich, dass psychische Erkrankungen bei jungen Menschen weiter deutlich zunehmen. Nicht nur die Fallzahlen steigen, auch die Symptome werden umfangreicher. Im Jahr 2022 wurden laut Jugendbericht der DAK bei Mädchen* zwischen 15 und 17 Jahren 54 % mehr Essstörungen und 24 % mehr Angststörungen diagnostiziert.

Die Pädagoginnen* der FeM-Mädchen*Beratung haben im Jahr 2023 zudem eine deutliche Verschärfung der Problemlagen beobachtet, die uns schon in den letzten Jahren herausgefordert haben. Durch die Pandemie und den Fachkräftemangel gibt es eine massive Reduktion der Unterstützungsangebote in der Jugendhilfelandtschaft. Dementsprechend müsste die Versorgung mit ambulanten und stationären Psychotherapieplätzen für Kinder und Jugendliche enorm ausgebaut werden. Tatsächlich müssen immer mehr Einrich-

tungen schließen und arbeiten andere schon weit über der Kapazitätsgrenze. Aufnahmestopps und lange Wartelisten gehören längst zum pädagogisch-therapeutischen Arbeitsalltag. Nicht selten verstärken sich Symptomaten durch den Versorgungsengpass. Wir nehmen viele Fälle in der Beratungsarbeit als komplexer und stärker chronifiziert wahr.

Neben dem großen Themenkomplex Gewalt (darunter zählen wir neben sexualisierter, seelischer und körperlicher Gewalt auch Mobbing, Androhung von Zwangsverheiratung oder Ehrenmord, Vernachlässigung, Zeugenschaft bei häuslicher Gewalt und eigenes gewalttätiges Verhalten), wenden sich Klientinnen* vor allem mit folgenden Themen an uns: Familienkonflikte, seelische Probleme (Ängste, Selbstverletzendes Verhalten, Zwänge, suizidale Gedanken, Trauer und Planung/Nachsorge eines Klinikaufenthalts), Schule, sexuelle Identität, finanzielle Not, kulturelle Konflikte.

Zahlen, Daten, Fakten 2023

- 7.337 Beratungskontakte (inkl. Online-Beratung) insgesamt
- 1.725 Face-to-Face Beratungen vor Ort
- 142 Mädchen* und Frauen* wurden längerfristig begleitet
- 39 Klientinnen* erhielten mehr als zehn pädagogisch-therapeutischen Sitzungen
- 96 telefonische Beratungskontakte
- 499 Nutzerinnen* in der Online-Beratung (darunter 48 Neuanmeldungen)
- 1.374 Beratungskontakte per Internet
- 3.789 Kontakte wurden in der Einzelchatberatung registriert
- 353 persönliche oder telefonische Kontakte im Verbund mit Angehörigen und / oder Multiplikator*innen
- 581 Personen besuchten unsere Info- und Fachveranstaltungen oder nutzen das Fortbildungsangebot

Öffnungszeiten

Die Beratungsstelle ist dienstags bis freitags von 10.00 – 17.00 Uhr geöffnet. Wir bitten um vorherige Terminvereinbarung. Bis auf die Fortbildungsveranstaltungen ist unser Angebot kostenlos.

Bitte beachten Sie: Unsere Räume sind nicht barrierefrei, aber wir arbeiten daran, unsere Angebote immer inklusiver zu gestalten. Wir versuchen, für jede Beratungssuchende einen geeigneten Rahmen zu finden.

Arbeitskreise

LAG gegen sexualisierte Gewalt
AK gegen Gewalt an Mädchen und Frauen
Fachgruppe Kinderschutz
AK Rituelle Gewalt Rheinland-Pfalz und Hessen
BKSF Netzwerk „Onlineberatung“

Kontakt

beratung@fem-maedchenhaus.de
069 531079

Mädchen*beratung, Online-Angebot

Unser Service setzt sich aus verschiedenen Elementen zusammen: Die geschützte schriftliche Beratung, die Messengerberatung mit der App Signal von Handy zu Handy sowie Antisexismus Workshops, die nicht nur in Präsenz, sondern auch online angeboten werden.

Auch 2023 berieten wir bei sexuellen Übergriffen am Arbeitsplatz, sog. Ehrgehalt, Cybergrooming und organisierter Gewalt. Auch nutzten viele unserer Klientinnen* die Onlineberatung in Ergänzung zur Face-to-Face-Konsultation, während eines Klinikaufenthaltes oder, um Kontakt zu halten von unterwegs. Über Signal konnten wir Videochats anbieten oder auch mittels Sprachnachrichten Krisen direkt begleiten. Nicht selten ist die Onlineberatung überhaupt die einzige Möglichkeit, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Wenn neben Studium und Job keine Zeit bleibt oder die Bedrohungssituation akut ist, sind diese Formate oft der einzig sichere Weg.



Zahlen, Daten, Fakten 2023

- 1.270 Beratungskontakte insgesamt (mit deutlichem Schwerpunkt in der Safe Area)
- 3.789 Kontakte in der Einzelchatberatung
- 48 Neuanmeldungen
- 146 Teilnehmerinnen* nahmen an digitalen Workshops teil (inhaltlicher Schwerpunkt: „Umgang mit Alltagssexismus: Wahrnehmen, Erkennen, Handeln“)

Kontakt

www.fem-onlineberatung.de

Mädchen*treff

Der Mädchen*treff ist eine Bildungs- Kultur- und Freizeiteinrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit für Mädchen* im Alter von zehn bis 21 Jahren.

Neben der großen Gruppe von Mädchen* und jungen Frauen*, die schon seit Jahren den Mädchen*treff als zweites Zuhause für sich entdeckt haben, freuen wir uns sehr, immer wieder neue Besucherinnen* zu begrüßen und zu sehen, wie sie für sich diesen besonderen Ort an der Eschersheimer Landstraße in Beschlag nehmen.

Unser Mittagstisch wird von Montag bis Donnerstag sehr gut angenommen, so dass wir den Jugendlichen mit der gemeinsamen Mahlzeit die Möglichkeit geben, nach der Schule anzukommen. Seit Frühjahr 2023 bietet eine Lernhilfe ebenso sensible wie individuelle Unterstützung bei schulischen Angelegenheiten und vermittelt wichtige Skills. Es ist uns eine große Freude, wenn wir mit Treffbesucherinnen* ihren Schul- und Ausbildungsabschluss feiern dürfen.

Nicht nur Schulthemen prägen die Nachmittage im Mädchen*treff. Das Programm ist bunt und abwechslungsreich. An der Planung der Aktionen sind unsere Besucherinnen* beteiligt und können sich einbringen, mit Wünschen und Ideen. Regelmäßig haben wir Sport und das Gesprächsangebot „**Any Questions?**“ im Angebot, bei dem Fragen rund um Liebe, Freundschaft und Körper thematisiert werden. Ausflüge in die Frankfurter Museen, Schlittschuhlaufen in der Eissporthalle oder ein Besuch der Hacker School zum Thema

Gaming, gehörten zu den Highlights 2023, machten Spaß und lieferten wertvolle Inspiration.

„Wir sind hier! Wir sind laut! Weil man uns die Chancen klaut!“
Zum 11. Oktober, dem internationalen Mädchen*tag, nahmen viele Treff-Jugendliche an Workshops teil, bereiteten sich auf die Demo vor und gingen mit vielen anderen Gleichgesinnten aus Frankfurt und Umgebung auf die Straße.

Regelmäßig finden Berufe-Nachmittag statt, bei denen Mitarbeiterinnen* unserer Kooperationspartner ihr Unternehmen vorstellen und wertvolle Einblicke in die Berufswelt geben. Ohne den unermüdlichen Einsatz und das Know-how zahlreicher Förderer, könnten wir diese Programme weder in Konzept noch Ausführung derart facettenreich realisieren.

Ein wichtiges Anliegen des Mädchen*treffs ist es, auch in den Ferien für Mädchen* und junge Frauen* da zu sein. Dank großzügiger Zuwendungen gemeinnütziger Stiftungen konnten wir auch 2023 Veranstaltungen und Ausflüge anbieten. Wir starteten im Treff mit einem kreativen Batik-Workshop. In einem Selbstverteidigungsworkshop lernten Mädchen* und junge Frauen*, sich in bedroh-

lichen Situationen angemessen zu verhalten. Zu den Highlights der Osterferien zählten ein Ausflug zum Bash Rooms für eine eigene Game Show, ein Nachmittag auf der Kartbahn sowie der Umbau unseres Computerraums zu einem gemütlichen Rückzugsort. Bei einem Henna-Workshop entwarfen die Teilnehmerinnen* eigene Designs und hatten Gelegenheit, sich kreativ auszuprobieren. Krönender Abschluss der Ferien war ein gemeinsames Fastenbrechen in stimmungsvoller Runde. Auch in den Sommer- und Herbstferien konnten wir ein buntes Programm anbieten. Wir haben gemeinsam gepicknickt, die Mädchen* und jungen Frauen* konnten an einem coolen Skateworkshop teilnehmen und es fanden noch weitere sommerliche Aktivitäten statt, wie der Ausflug in den Kletterwald oder Besuche im Schwimmbad. Zusätzlich gab es auch in den Ferien die Möglichkeit, im Treff Unterstützung von der Lernhilfe in Anspruch zu nehmen.

Insgesamt elf Mädchen* und junge Frauen* konnten in den Sommerferien nach Zeewolde fahren. Ein absolutes Highlight! Wir erkundeten das niederländische Städtchen mit Fahrrädern, genossen Aktivitäten in unserer herrlichen Unterkunft, die Natur und das nahegelegene Schwimmbad. Der krönende Abschluss war der Ausflug nach Amsterdam, inklusive einer Bootstour und Sightseeing.

Zahlen, Daten, Fakten 2023

- 2.209 Kontakte insgesamt
- 29 Mädchen* kamen als Stammbesucherinnen*
- 42 Mädchen* nutzten regelmäßig das wöchentliche Programm
- 55 Teilnehmerinnen* am Ferienangebot
- Mehrheitlich kamen Mädchen* zwischen zwölf und 14 Jahren, knapp gefolgt von der Gruppe der 17-18 Jährigen*
- nur wenige 16-Jährige* nutzen das Angebot
- Die kleinste Gruppe ist die der 19-20 Jährigen*

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag, 12.30 – 18.00 Uhr
Freitag, 16.00 – 20.00 Uhr („Traumfängerin*“, ein Angebot für Mädchen* von 14 bis 21 Jahren)

Arbeitskreise

Netzwerk Mädchen*- und Frauen*arbeit Frankfurt am Main
MAKJAK-AG
Internationaler Mädchen*tag
AK Trans*Jugendarbeit von TRANS* – JA UND?!
LAG Mädchen*politik Hessen e.V.
Stadtteilarbeitskreis Eschersheim

Kontakt

treff@fem-maedchenhaus.de
069 53055119
(telefonisch erreichbar von Montag bis Freitag von 10.00 bis 17.00 Uhr)

on top

FEMM



Tiergestütztes Empowerment

Tiergestützte Arbeit gewinnt in immer mehr Praxisfeldern der Sozialen Arbeit an Bedeutung. Die positiven Effekte, insbesondere in der Förderung emotional-sozialer Kompetenzen, sind offensichtlich. 2023 war dieses Angebot geprägt von vielen berührenden Momenten. Die Klientinnen* kommen oft mit großer Vorfreude und können es kaum erwarten, mit den Therapie-Hunden Zeit zu verbringen. Da reicht oft schon eine freudige Begrüßung der Vierbeiner, um sich willkommen zu fühlen. Im Dialog mit den Hunden, dem Interesse und der Offenheit füreinander, entstehen Momente der Freude und Verbundenheit. Das ist ein Setting, in dem sich Bindung und das Gefühl von Sicherheit entwickeln können.

Bei den Begegnungen zwischen Mensch und Tier steht das gemeinsame Erleben im Mittelpunkt. Ein breites Spektrum an Methoden macht es möglich, individuell auf die Bedürfnisse der Mädchen* und jungen Frauen* einzugehen. Das Angebot reicht von gemeinsamen Spaziergängen, über Streicheln und Bürsten, bis hin zum Praktizieren nonverbaler Kommunikation. Allerlei Sinnesübungen können erprobt, zahlreiche Bewegungs- und Wahrnehmungsspiele zum Einsatz kommen und die Achtsamkeit trainiert werden. Der Umgang mit den Hunden bedeutet für viele Klientinnen* eine Auszeit vom Alltag.

Das Angebot ist integraler Bestandteil in der Mädchen*zuflucht, wo sich die Anwesenheit der Hunde einerseits positiv auf die Gruppe auswirkt und andererseits den Mädchen* das Ankommen deutlich erleichtert.

Zahlen, Daten, Fakten 2023

Das Angebot wird ausschließlich über Spenden finanziert. Aktuell können wir nur drei Stunden wöchentlich anbieten und wenige Anfragen berücksichtigen. Insgesamt haben 29 Jugendliche* das tiergestützte Empowerment in Anspruch genommen. Zwölf junge Frauen* konnten regelmäßig von der Begegnung mit den Tieren profitieren.

Angeboten werden Einzelsettings von 50 Minuten, jeweils montags von 15.00 bis 18.00 Uhr.

Kontakt

Gabriela Cvetkovic
Gabriela@dogemy.de
0151 26807295

Fortbildungen und Schutzkonzeptschulungen

Bereits viele Jahre bietet FeM Fortbildungen zu den Themen Trauma, Traumapädagogik, sexualisierte Gewalt und Täter*innenstrategien an. Der Schutz von Mädchen* und jungen Frauen*, Kindern und Jugendlichen liegt uns sehr am Herzen und ist neben einer feministischen Grundhaltung zentraler Bestandteil unserer Arbeit. In Antisexismus Workshops, die wir u.a. in Schulen durchführen, geht es darum, Mädchen* und junge Frauen* zu sensibilisieren und Unterstützungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Wir erleben zwischen den Teilnehmerinnen* immer wieder eine große Bereitschaft zur Selbstöffnung, viel Solidarität untereinander und die Chance, erstmals über eigene Gewalterfahrungen zu sprechen. Nicht selten schaffen es Betroffene im Anschluss an die Seminare, sich an uns zu wenden.

Kinderschutz geht uns alle an – im alltäglichen Leben wie in der digitalen Welt. Wir sind uns bewusst, wie herausfordernd es sein kann, sich diesen Themen zu widmen. Aus diesem Grund wollen wir Danke sagen. Denjenigen Menschen, die unsere Fortbildungen besuchen, die sich mit verschiedenen Aspekten in Bezug auf die Betroffenen auseinandersetzen, aber auch jenen für die Bereitschaft, die Strategien der Täter*innen in den Blick zu nehmen. Wir alle müssen Kindern und Jugendlichen möglichst viel Wissen vermitteln, damit auch sie in der Lage sind, potenzielle Täter*innen zu durchschauen.



Unsere Fortbildungsmodulare 2023

- „Grundlagenwissen sexualisierte Gewalt“ und „Täter*innenstrategien“ im Rahmen der Weiterbildung „Schule gegen sexualisierte Gewalt“ des staatlichen Schulamtes für Lehrer*innen.
- „Mein Körper gehört mir“, Präventionsprojekt, Fortbildung für Lehrer*innen.
- Fortbildung „Täter*innenstrategien“ für alle.
- „Traumapädagogik“ und „Grundlagenwissen sexualisierte Gewalt“, zweitägige Fortbildung im Auftrag des hessischen Ministeriums für Soziales und Integration.
- „Täter*innenstrategien“ Fortbildung in Kooperation mit dem Jugendschutz Frankfurt und dem Netzwerk gegen Gewalt.
- „Umgang mit Alltagssexismus: Wahrnehmen, Erkennen, Handeln“ (auch Bestandteil des Online-Angebots).

Kontakt

beratung@fem-maedchenhaus.de
069 531079

Empowerment for Girls*

Das Empowerment richtet sich an Mädchen* und junge Frauen* ab elf Jahren, die ein geschütztes Setting benötigen, um über ihre Anliegen zu sprechen. In Form von Einzelsitzungen und Gruppengesprächen, bieten wir in den Räumen des Mädchen*treffs ein individuelles Coaching an. Hier sind die Pädagoginnen* sensibilisiert für das Thema Rassismus, so dass auch Klientinnen* aus anderen Bereiche von FeM hier angebunden werden können. In diesem Kontext wurde das Projekt „Our Voices, our Stories“ entwickelt, um Mädchen* und junge Frauen* mit Rassismuserfahrungen bestmöglich begleiten zu können. Das Format ist fester Bestandteil des offenen Angebots, wird flankiert von allerlei Aktivitäten und findet zweimal im Monat statt.

Im Jahr 2023 war eine deutliche Steigerung der Nachfrage nach dem Empowerment zu verzeichnen. Immer mehr Besucherinnen* suchten Unterstützung auf dem Weg zu einer selbstbestimmten Lebensführung, da sie mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert waren. Brisante Themen waren Konflikte in Familie und Freundeskreis, Schwierigkeiten in der Schule und Mobbing.



Bildungsbegleitung

Da sich immer mehr junge Menschen mit Schule, Ausbildung und Berufsplanung beschäftigen, haben wir – in Ergänzung zu dem Angebot, das mit dem Empowerment diesbezüglich abgedeckt wird – eine neue Stelle geschaffen. Mit der Bildungsbegleitung werden wir zukünftig noch gezielter bei Bewerbungsprozessen unterstützen und durch die Kooperationen mit Partnerunternehmen bei der Vermittlung von Praktika und Ausbildungsplätzen behilflich sein können. Da die Begleitung ein differenziertes Spektrum an Bildungs- und Berufswegen von Mädchen* und junge Frauen* versucht abzudecken, richtet sich das Angebot an junge Menschen zwischen zehn und 24 Jahren.

Zahlen, Daten, Fakten 2023

- 289 Kontakte insgesamt
- 39 Klientinnen* nutzten zusätzlich das Workshopangebot
- 6 junge Frauen* nahmen das Coaching mit einer langfristigen Perspektive in Anspruch

Kontakt

Somaja Tahmas
empowerment@fem-maedchenhaus.de
069 53055119

Kontakt

Jacqueline Atunlese
bildungsbegleitung@fem-maedchenhaus.de
069 53059070



Politische Arbeit

Das letzte Jahr war vor allem durch die prekäre Situation in den verschiedenen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit geprägt. Vor allem der Mädchen*treff, mit seinem offenen Angebot, bangt Jahr für Jahr um eine halbwegs auskömmliche Finanzierung. Unserem Appell an Sozialdezernentin Elke Voitl aus dem Jahr 2022 sind 2023 viele weitere Briefe aus anderen Einrichtungen gefolgt und haben die Notwendigkeit politischer Unterstützung unterstrichen. Bundesweit ist auch die Situation in den stationären Einrichtungen, wie unserer Mädchen*zuflucht, besorgniserregend. Durch den massiven Fachkräftemangel sowie den Mangel an Anschlussunterbringungen, steht es schlecht um die Perspektive einer guten und angemessenen Versorgung.

Im Mittelpunkt der politischen Arbeit standen 2023 der Zusammenschluss mit Netzwerkpartner*innen sowie das Platzieren relevanter Themen im Rahmen von Gremien.

In der Zusammenarbeit mit der **BAG autonomer Mädchen*häuser** wurden wichtige Arbeitsthemen und die Entwicklung politischer Strategien in den Fokus gerückt.

Gemeinsam mit der **AG Mädchen*politik Frankfurt** wurden Gespräche mit Politiker*innen geführt, um die Situation der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu thematisieren.

Im **Netzwerk Mädchen*- und Frauen*arbeit Frankfurt** organisierten wir einen Fachtag, der einen breiten Austausch ermöglichte. Nach Jahren der Pandemie schafft dieses Plenum Raum für wertvolle Diskussionen. Gemeinsam mit dem Netzwerk setzen wir uns dafür ein, dass die Fachstelle Mädchen*arbeit im Frankfurter Jugend- und Sozialamt wieder besetzt wird, damit das Themenfeld der Mädchen*arbeit die notwendige Aufmerksamkeit erhält. Außerdem widmeten wir uns erneut dem Öffnungsprozess für nicht-binäre und trans Personen. Für das kommende Jahr sind Fortbildungen geplant, um diese Prozesse in unseren Einrichtungen weiter voranzubringen.

Kontakt

Johanna Fassnacht
Johanna.Fassnacht@fem-maedchenhaus.de
069 53055119

Finanzierung

FEEM

Finanzierung FeM e.V.

Das FeM Mädchen*haus Frankfurt kann nur einen Teil seiner Kosten mit Mitteln der Öffentlichen Hand decken. Mädchen*beratung und Mädchen*treff erhalten finanzielle Zuwendungen durch das Jugendamt der Stadt Frankfurt. Die Beratungsstelle profitiert zusätzlich von kommunalisierten Landesmitteln aus dem Fonds „Keine Gewalt gegen Mädchen und Jungen“. Das Frauenreferat bezuschusst das Online-Angebot. Die Mädchen*zuflucht finanziert sich über einen Pflegesatz, der mit dem Jugendamt der Stadt Frankfurt jedes Jahr aufs Neue verhandelt wird. Pro Tag und belegtem Platz wird ein Festbetrag bezahlt. Alle übrigen Ausgaben müssen über Spenden, Stiftungs- und Bußgelder sowie Zinseinnahmen, Erlöse und Erstattungen finanziert werden.

Den Betrieb des Vereins Feministische Mädchenarbeit e.V. sichert der Förderverein FeM e.V.. Seine Aufgabe besteht darin, die Beschaffung von Mitteln zugunsten des geförderten Vereins und seiner gemeinnützigen Zwecke zu gewährleisten.

Spendenquittungen

Bitte beachten Sie: Bei Spenden bis zu 300 € je Zahlung ist keine formale Zuwendungsbescheinigung erforderlich. Gegenüber dem Finanzamt reicht ein vereinfachter Nachweis, etwa ein Kontoauszug oder Einzahlungsbeleg. Helfen Sie uns, Geld und Ressourcen zu schonen, in dem Sie bei der Überweisung kleinerer Summen auf eine Spendenbescheinigung verzichten. Herzlichen Dank!



Spenden und Helfen

Es ist jedes Jahr eine große Herausforderung, die notwendigen Mittel für essenzielle Hilfsangebote bereitzustellen und gleichzeitig den tatsächlichen Bedarf im Blick zu haben, der immer neue Themen auf die Agenda holt. Bei steigender Nachfrage und Intensivierung von Problemlagen in allen Bereichen des Mädchen*hauses, sind wir nicht nur angewiesen auf Zuschüsse für Therapiestunden, Bildungs- und Freizeitangebote sowie Support bei der Anschaffung von technischem Gerät und Mobiliar. Längst leisten unsere Unterstützer*innen auch einen Beitrag, neue Stellen zu schaffen. Neben zwei Lernhilfen werden das Empowerment for Girls*, die tiergestützte Therapie sowie die Bildungsbegleitung ausschließlich über Spenden finanziert. Aktuell sind es die Arbeitsbedingungen in unserer anonymen Mädchen*zuflucht, die als vollstationäre Einrichtung unsere besondere Aufmerksamkeit fordert.

Ihre Spende kommt an, wo sie gebraucht wird. Ihre Spende hilft, Strukturen zu schaffen, von denen alle Bereiche profitieren. Ihre Spende leistet nicht nur einen Beitrag als Soforthilfe und bei akuter Not. Ihre Spende wirkt nachhaltig und trägt dazu bei, mit vereinten Kräften dafür Sorge zu tragen, dass Mädchen* und jungen Frauen* ein selbstgestaltetes Leben führen können.

Wir bedanken uns von Herzen bei allen, die uns mit ihrem unermüdlichen Einsatz den Rücken stärken. Bei allen Spender*innen und Multiplikato*rinnen und Kooperations*partnerinnen, ohne die wir nicht da ständen, wo wir noch immer sind. Was ein Glück!

Vorstandsfrauen FÖV e.V.

Sara Gutmann, Astrid Butz, Kathrin Schlegel

Jede Spende hilft!

Spendenkonto
Förderverein FeM Mädchenhaus e. V.
GLS Bank eG
IBAN: DE11 4306 0967 6026 2168 00
BIC: GENODEM1GLS

Kontakt

Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit
Andrea Schmidt
Andrea.Schmidt@fem-maedchenhaus.de
069 53059071

Schutzengel

2010 haben wir die Schutzengel-Kampagne ins Leben gerufen mit dem Ziel, den Betrieb des FeM Mädchen*hauses Frankfurt durch eine Art Mitgliedschaft zu sichern. Es sind die regelmäßigen Spenden, die uns helfen, ebenso langfristig wie nachhaltig zu planen. Schon kleine Monatsbeiträge ab 15 € tragen maßgeblich dazu bei, Soforthilfe in akuten Notsituationen zu gewährleisten. Vor allem als bedroht eingestufte Mädchen, die in der Inobhutnahmestelle Aufnahme finden, müssen ad hoc (und oft auf unbestimmte Zeit) mit dem Nötigsten versorgt und ausgestattet werden. Auch in anderen Bereichen der pädagogischen Arbeit müssen wir finanziell vorsorgen, um bedarfsgerecht, unbürokratisch und anonym helfen zu können.

Seit der Gründung haben sich inzwischen über 550 Menschen dem Netzwerk angeschlossen. Von Anfang an als Schutzengel in der Rolle der Schirmherrin dabei – die wunderbare Nele Neuhaus.

**Werde
Schutzengel**



Nele Neuhaus

Schriftstellerin, Schutzengel, Schirmherrin
und Bestsellerautorin

„Gewalt gegen Mädchen*
ist leider immer noch ein Tabu-
thema in unserer Gesellschaft.
Schauen Sie nicht weg.
Helfen auch Sie. Unterstützen
Sie das Mädchen*haus.
Werden Sie Schutzengel!“

Kleine Summen, große Wirkung!

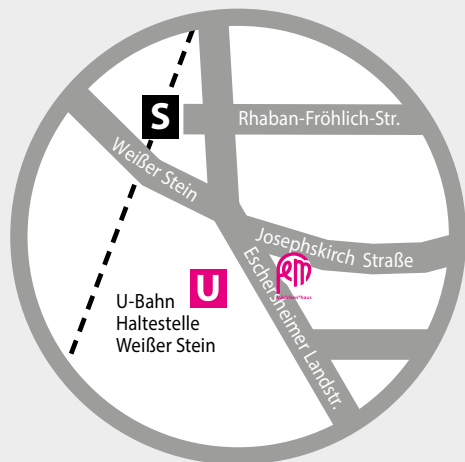
Auch Sie möchten sich dem Unterstützer-Kreis der Schutzengel anschließen? Sie haben Fragen oder möchten mit uns ins Gespräch kommen? Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören.

Spendenkonto

Förderverein FeM Mädchenhaus e. V.
GLS Bank eG
IBAN: DE11 4306 0967 6026 2168 00
BIC: GENODEM1GLS
www.fem-schutzengel.de

Kontakt

Andrea Schmidt
Andrea.Schmidt@fem-maedchenhaus.de
069 53059071



Anfahrt

Mit der U-Bahn:

U1, U2, U3, U8 bis Station Weißer Stein

Mit der S-Bahn:

S6 bis Station Eschersheim

Mit dem Bus:

Linie 63, 66, 69 bis Station Weißer Stein



https://www.instagram.com/fem_maedchenhaus_frankfurt/

Impressum

Herausgeberin

FeM Mädchen*haus Frankfurt

Feministische Mädchenarbeit e. V.

Eschersheimer Landstraße 534

60433 Frankfurt am Main

www.fem-maedchenhaus.de

Redaktion: Andrea Schmidt

Gestaltung: www.beckerpunkt.de

FeM Mädchen*haus Frankfurt

Feministische Mädchenarbeit e. V.

Eschersheimer Landstraße 534

60433 Frankfurt am Main

Geschäftsstelle

geschaeftsstelle@fem-maedchenhaus.de

069 531070

Fax 069 538829

Gesamtkoordinatorin

Mona Stoehr

Mona.Stoehr@fem-maedchenhaus.de

Fundraising & Öffentlichkeitsarbeit

Andrea Schmidt

Andrea.Schmidt@fem-maedchenhaus.de

Verwaltung

Petra Knop

Petra.Knop@fem-maedchenhaus.de

Mädchen*zuflucht

maedchenzuflucht@fem-maedchenhaus.de

069 519171

Mädchen*beratung

maedchenberatung@fem-maedchenhaus.de

069 531079

Mädchen*treff

maedchentreff@fem-maedchenhaus.de

069 53055119

Tiergestütztes Empowerment

Gabriela Cvetkovic

Gabriela@dogemy.de

0151 26807295

Empowerment for Girls*

Somaja Tahmas

empowerment@fem-maedchenhaus.de

069 53055119

Bildungsbegleitung

Jacqueline Atunlese

bildungsbegleitung@fem-maedchenhaus.de

069 53059071